Ortsgemeinde Freimersheim
Verbandsgemeinde Alzey-Land

Dorfmoderation Freimersheim

Dorfrundgang
11. Oktober 2017

Bearbeitet im Auftrag der Ortsgemeinde Freimersheim

Stadt-Land-plus

Friedrich Hachenberg
Dipl. Ing. Stadtplaner

Büro für Städtebau
und Umweltplanung

Am Heidepark 1a
56154 Boppard-Buchholz

T 0 67 42 · 87 80 - 0
F 0 67 42 · 87 80 - 88

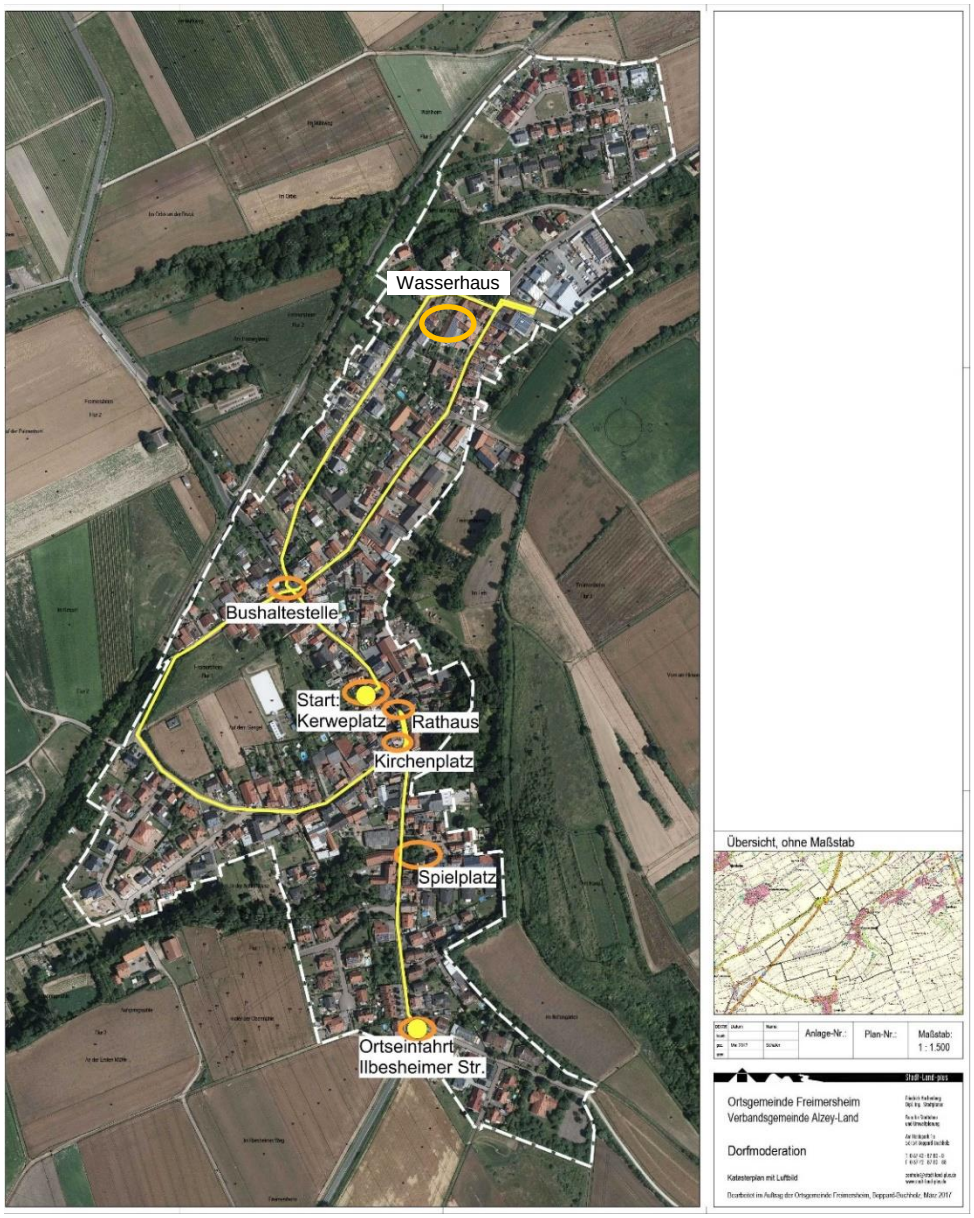
zentrale@stadt-land-plus.de
www.stadt-land-plus.de

Betreff: **Dorfmoderation in der Ortsgemeinde Freimersheim**
- Dorfrundgang -

Teilnehmer: **Herr Ortsbürgermeister Wilfried Brück, Ortsgemeinde Freimersheim**
Herr Zellmer, Büro Stadt-Land-plus
Herr Müller (Protokoll), Büro Stadt-Land-plus und
ca. 35 Bürgerinnen und Bürger

Datum: **11. Oktober 2017, 18:00 bis 20:00 Uhr**

Herr Ortsbürgermeister Brück und Herr Zellmer vom Büro Stadt-Land-plus begrüßten die Anwesenden und schlugen eine Route vor, die hauptsächlich durch den alten Ortskern führt, da hier das größte Entwicklungspotenzial im Rahmen der Dorfmoderation gesehen wird. Vor Ort sollen die kritischen Punkte angeschaut und erste Ideen zur möglichen Entwicklung diskutiert werden.



Route und Stationen des Dorfrundgangs

Stationen und Anregungen

Nachfolgend werden zu den einzelnen Stationen stichwortartig die Anregungen und Diskussionsinhalte wiedergegeben. Diese dienen insbesondere der Vorbereitung der kommenden Arbeitskreissitzungen.

1. Kerweplatz der Gemeinde

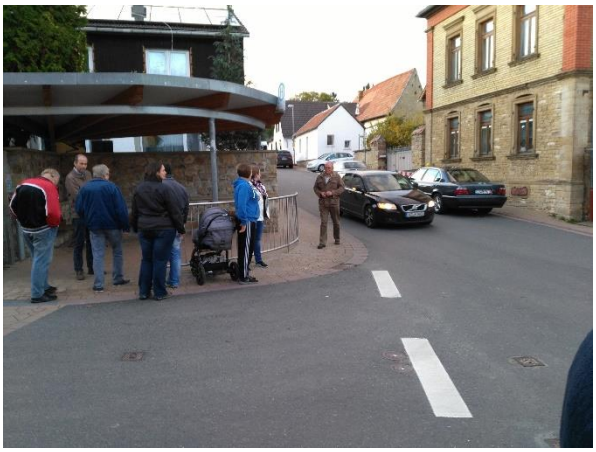
Treffen zum Dorfrundgang

Betrachtung des Platzes

- Der Platz könnte größer sein, die Größe ist jedoch leider nicht erweiterbar,
- mehr „Grün“ würde für ein schöneres Bild sorgen, allerdings ist die Pflege nicht (auch noch) vom Gemeindearbeiter zu leisten. Patenschaften?,
- eine Ladestation für Elektrofahrzeuge und E-Bikes wäre wünschenswert. Herr Zellmer verweist für den Bau einer Ladestation auf das Bundesförderprogramm „Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland“ des BMVI

2. Hauptstraße/Verkehr

Begutachtung der Haltestelle



Kritik an parkenden Autos, die den Verkehrsfluss behindern

- Entlang der Hauptstraße/Ilbesheimer Straße behindert der ruhende oftmals den fließenden Verkehr,
- vor allem morgens in Kombination mit dem Busverkehr sind die Straßen oftmals blockiert,

- ggfs. könnten weitere Halteverbote die Problematik mit den parkenden Autos entschärfen,
- die Gestaltung mehrerer Kreuzungspunkte (u.a. Einmündung Bahnhofstraße und Obermühlstraße) wurde aus Sicherheitsgründen kritisch gesehen,
- im gesamten Bereich werden überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeiten bemängelt. Die gelegentlichen Kontrollen finden an ungeeigneten Stellen statt,
- vor der Kirche ist der Bürgersteig besonders eng. Hier wurde angeregt, Poller aufzustellen, um ein Überfahren des Bürgersteigs zu verhindern (Anm.: An dieser Stelle ist der Bürgersteig durch ein Hochbord von der Straße getrennt, der nicht einfach „überfahren“ werden kann).

Während des Dorfrundgangs in Freimersheim betonten die Bürger oftmals die schwierige Parksituation der Autos entlang der Hauptstraße, der Ilbesheimer Straße und der Bahnhofstraße. Die parkenden Fahrzeuge behindern den Verkehrsfluss und erschweren die Sicht an Gefahrenstellen. Zudem fahren die Autos laut mehreren Bürgern zu schnell und gefährden so die Fußgänger, insbesondere am Spielplatz der Gemeinde. Zu Kritik führte besonders die Parkplatzsituation eines Mehrfamilienhauses, welches die Parkplätze für die Bewohner nicht fertigstellt und diese damit zwingt, die umliegenden Straßen zum Parken in Anspruch zu nehmen.

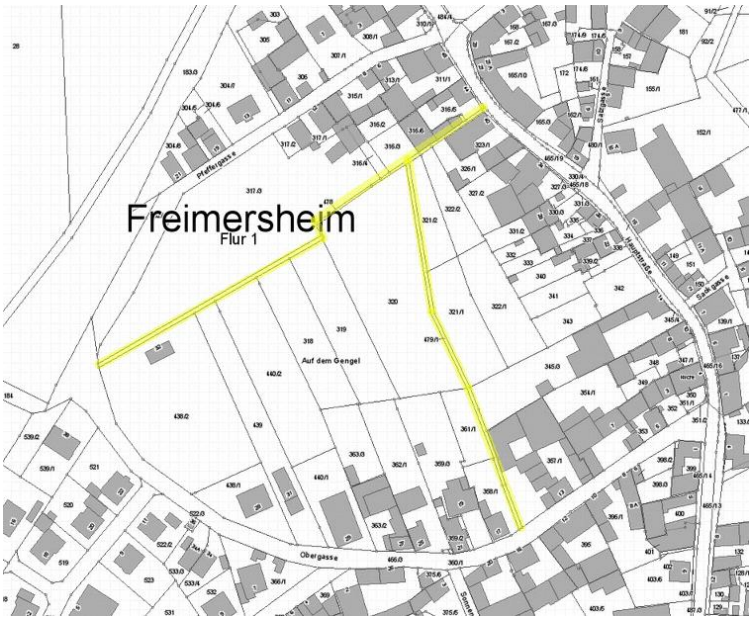
Weitere Anmerkungen und Anregungen zum Thema Verkehr sind unter Pkt. 8 zu finden.

3. Leerstand

Einzelne Häuser stehen z.T. seit Jahren leer. Es werden jeweils unterschiedliche Gründe der Eigentümer für das mangelnde Interesse an einer Vermietung/Verkauf angenommen. Der Leerstand ist dagegen nicht durch mangelnde Nachfrage nach Immobilien oder Bauplätze begründet.

4. „Reilcher“/Gengel

Beginn des „Gengel“ neben dem Haus Hauptstraße 40 (links im Bild)



Kleine Pfade und Fußwege sind typische Merkmale von Dörfern, die i.d.R. der Abkürzung oder fußläufigen Erschließung rückwärtiger Grundstücke dienen.
Der „Gengel“ ist eine durchgängige Fußwegeparzelle von der Hauptstraße bis zur „Kreuzung“ Pfeffergasse/Obergasse (Ende „beleuchteter Feldweg“ auf der Kuppe) bzw. bis zur Obergasse (zwischen Haus Nr. 17 und 13). Er ist derzeit kaum nutzbar und wird nicht gepflegt. Im Bereich der Obergasse bestehen daneben bauliche Probleme (Mauer von Haus Nr. 17). Neue Bedeutung könnte er bei Erschließung eines Baugebiets „Auf dem Gengel“ erhalten.

5. Wasser im Dorf

An mehreren Stellen (insbesondere im Bereich Kirchweg/Pfarrgasse) ist fließendes Wasser im Dorf sicht- und erlebbar. Das Wasser vom Brunnenhäuschen fließt gefasst überirdisch neben der Pfarrgasse in Richtung Weidasserbach. Dieser ist allerdings weitgehend begradigt.

6. Platz an der Kirche/Denkmal

Betrachtung des Kirchenplatzes

Meinungsaustausch zur künftigen Nutzung des Platzes

- Der Platz neben der Kirche befindet sich in einem provisorischen Zustand. Die Kirchengemeinde plant eine Neugestaltung der Fläche als Platz der Begegnung. Das ehemals hier befindliche Kriegerdenkmal ist derzeit eingelagert.
- Es gab (erneut) einen regen Meinungsaustausch über die zukünftige Nutzung und Gestaltung des Platzes und Herr Ortsbürgermeister Brück brachte erneut seine Erwartung zum Ausdruck, dass das Thema in der Dorfmoderation (Arbeitskreis Ortsbild & Verkehr) beraten werden sollte. Dort können sich alle Interessierten einbringen.
- Da die Fläche im Besitz der Kirche ist, entscheidet am Ende der Rat der Evangelischen Kirchengemeinde über die zukünftige Nutzung.
- Die Kirchengemeinde würde sich an der Finanzierung zur Aufstellung des Denkmals an anderer Stelle mit 50 % beteiligen.

7. Rathaus

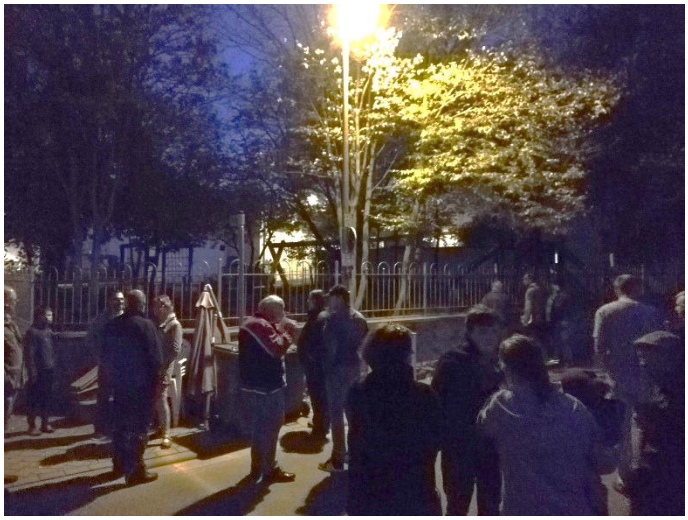
Das als Schulhaus gebaute ehemalige Rathaus bedarf einer grundlegenden Sanierung. Derzeit wird es lediglich im hinteren Bereich von der Feuerwehr genutzt, die restlichen Räume stehen leer. Eine Kostenschätzung für die Sanierung ermittelte einen mittleren 6-stelligen Betrag. Zwar fehlen für einige Interessen (z.B. Jugendraum) noch geeignete Räume, es müssen aber weitere, dauerhaft tragfähige Nutzungen gefunden werden, um eine derart große Investition zu rechtfertigen. Für die Gemeinde kommt auch ein Verkauf in Frage, wobei die geringe Freifläche und die zentrale Lage an der Hauptstraße im Ort für eine private Wohnnutzung von Nachteil sein dürften.

Wie geht's weiter mit dem ehemaligen Rathaus?

Der Feuerwehr der Gemeinde wurden im Austausch für die Räumlichkeiten im Rathaus bereits andere potenzielle Feuerwehrhäuser angeboten. Doch scheint die zentrale Lage ein gewichtiges Argument für die Beibehaltung des jetzigen Standorts zu sein.

8. Spielplatz

Schon zu fortgeschrittener Stunde wurde auch noch der Spielplatz an der Ilbesheimer Straße in Augenschein genommen:



Treffen an der Straße vor dem Spielplatz

- eine Erneuerung des Spielplatzes und seiner Geräte ist dringend notwendig,
- eine Sandfläche für Kinder fehlt,
- für die Pflege des Spielplatzes (wie auch anderer kleinerer Grünflächen) wäre die regelmäßige Instandhaltung durch eine Gruppe freiwilliger Bürger wünschenswert,
- für weitere Verbesserungsvorschläge möchte man zunächst die Ergebnisse des Arbeitskreises „Kinder und Jugend" abwarten.

9. Ilbesheimer Straße

Im Bereich Ilbesheimer Straße/Obermühlstraße wurden folgende Punkte angesprochen:

- ein Verkehrsspiegel gegenüber der Einfahrt in die Obermühlstraße würde die Verkehrssituation übersichtlicher machen,
- im hintersten Bereich der Obermühlstraße wird die Beleuchtung als nicht ausreichend eingeschätzt,
- Parkverbote werden nicht eingehalten,

- ein elektronisches Gerät zur Erfassung und Visualisierung der Geschwindigkeit an den Ortseinfahrten („Smiley“) würde nach Einschätzung vieler Anwesender bereits eine spürbare Verringerung der Geschwindigkeiten bewirken.

Am Kreuzungsbereich Ilbesheimer Straße/Flomborner Weg wurde angesprochen:

- die niveaugleichen Fußwege werden oft von den Fahrzeugen mitbenutzt und sind bereits durch das häufige Überfahren beschädigt. An passenden Stellen könnten evtl. Blumenbeete als Abgrenzung zwischen Straße und Fußweg dienen,
- in der Vergangenheit haben wechselseitig geparkte Fahrzeuge entlang der Straße kaum zur Reduzierung der Geschwindigkeit beigetragen, vorbeifahrende Autos streiften und beschädigten die parkenden Autos zudem noch,
- ein abgemeldetes Auto in der Nähe der Ortsausfahrt wird seit langer Zeit nicht beseitigt, es wird jedoch keine Gelegenheit gesehen, den Wagen von diesem Privatgrundstück entfernen zu lassen, sofern keine Gefahr (z.B. für die Öffentlichkeit oder die Umwelt) von ihm ausgeht.

Nach der letzten Station des Dorfrundgangs an der Ilbesheimer Straße verabschiedeten der Ortsbürgermeister und Herr Zellmer vom Planungsbüro die Bürger und luden nochmals zu den kommenden Arbeitskreisen ein, bei denen jeder Bürger, mit und ohne Anmeldung, herzlich willkommen ist.

Zum Abschluss des Dorfrundgangs bestand die Gelegenheit, zusammen mit dem Ortsbürgermeister und Herrn Zellmer im Bürgerhaus den Rundgang zu rekapitulieren und weitere Anregungen oder Wünsche einzubringen.

Kommende Termine :

- Arbeitskreis I „Soziales“ am 18.10.2017 um 19.30 Uhr, Bürgerhaus Freimersheim
- Arbeitskreis II „Ortsbild & Verkehr“ am 30.10.2017 um 19.30 Uhr, Bürgerhaus Freimersheim

Erarbeitet: Stadt-Land-plus
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Thomas Zellmer/ag
Dipl.-Geograph
Boppard-Buchholz, 18.10.2017

i.A. Henrik Müller
stud. B.Sc. Raumplanung

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Wilfried Brück, Ortsgemeinde Freimersheim
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit bekannt)
- Frau Rüttiger, Frau Dangmann, Verbandsgemeinde Alzey-Land
- Frau Becker-Mutschler, Kreisverwaltung Alzey-Worms